

Feuerwehr-Bezirksverband Nr. 4 Innsbruck

Verhandlungsschrift

der am

24. Juli 1938 in Oberleutasch abgehaltenen 48. Delegierten-Tagung des Feuerwehr-Bezirksverbandes Innsbruck Nr. 4.

Programm des Verbandstages.

Sonntag, den 24. Juli 1938:

- 8:45 Uhr vormittags: Empfang der Delegierten und Festgäste am Dorfeingang.
- 9:00 Uhr vormittags: Festgottesdienst und anschließend Weihe des Gerätehauses. Darauf folgend 40-jährige Gründungsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch. Ehrung von Mitgliedern und Ueberreichung von Feuerwehr-Ehrenzeichen für 40- und 25-jährige Dienstzeit.
- 10:30 Uhr vormittags: Abgabe der Vollmachten im Gasthof „Rößl“ und Beginn der Delegierten-Sitzung (ohne Restauration). Hernach Mittagessen in den zugewiesenen Gaststätten.
- 14:30 Uhr nachmittags: Beginn der Übung in Leutasch-Platz. Anschließend Übungsbesprechung und Vorbeimarsch vor den Festgästen.

Anwesend vom Bezirksverbands-Ausschuß:

Roman Scheran, Ehrenobmann und Löschinspektor.
Hans Geyr, Obmann-Stellvertreter.
Josef Minatti, Schriftführer.
Max Winkler, Kassier.
Martin Dialer, Löschinspektor.

Vertreter der Gerichtsbezirke:

Innsbruck-Stadt: Josef Mader, Innsbruck.
Innsbruck-Land: Alois Meixner, Ellbögen.
" " Konrad Eigentler, Gözens.
Hall: Ludwig Walder, Hall.
Steinach: entschuldigt.
Telfs: Alois Schärmer, Telfs.
Hochnplateau Seefeld: Josef Rofner, Seefeld.

Die Feuerwehren waren durch nachstehend angeführte Delegierte vertreten:

Feuerwehr Abjam: Franz Herzleier, Oberkommandant und Bürgermeister, Johann Schwenninger.
" Aldrans: Peter Brunner, Alois Gürtler.
" Ampaß: Johann Schindl, Johann Mair.
" Amras: Heinrich Wenter, Johann Schiener.
" Arzl: Franz Wach, Anton Kircher.
" Arzl (Reichsstraße): Johann Nagels.
" Außernavis: Johann Holzmann.
" Axams: Josef Gatterer, Josef Bucher, Joh. Sarg.
" Baumkirchen: Andrá Derfesser, Otto Kaltwoda.
" Birgitz: Lambert Hörtnagl, Alfons Dillitz.
" Ellbögen: Franz Thurnbichler, Peter Schaiter.
" Flauring: Johann Mair, Josef Konrad.
" Frixens: Fritz Bayer, Josef Unterberger.
" Sulpmes: Vinzenz Hörtnagl, Kommandant und Bürgermeister, Alois Stemberger, Vinzenz Volderauer.
" Gnadenwald: Johann Abfallterer, Josef Heiß.
" Gözens: Josef Schaffner, Franz Abentung.
" Gries a. Brenner: Rudolf Fleckinger.
" Gries im Sellrain:
" Grinzens: Josef Wolf, Josef Klocker.
" Gschütz:
" Hall: Josef Norz, Max Baldermair.
" Hall (Saline): Franz Huber.
" Hatting: Karl Praxmarer, Josef Kostner, Rud. Mader, Franz Falkner.
" Heiligkreuz: Paul Hofler, Kommandant und Bürgermeister.
" Hötting 1. Komp.: Rudolf Heiß, Ernst Stolz.
" " 2. " Valent. Streicher, Paul Marr.
" " 3. " Friedrich Schöpf.
" Hungerburg: Anton Sabro.
" Igls: Franz Wolf, Karl Kaserer, Norbert Wieser.

Feuerwehr Innsbruck 1. Komp.: Ing. Hub. Biedermann, Ernst Huck

" " 2. " Friedrich Schwab, Friedrich Habersellner.

" " 3. " Max Probst, Emil Schlestinger.

" " 4. " Florian Sperl, Gottfried Schäfer.

" " 5. " Anton Rasner, Alois Wälsler.

" " 6. " Leopold Schweiß, Josef Singerle.

Inzing: Pet. Paul Löffler, Josef Zimmermann.

Kematen: Karl Lang, Karl Hörtnagl.

Kolfsäß: Franz Unterlechner, B. Kostenzer, Bürgermeister.

Kreith: Alois Falkner.

Lans: Franz Stözl, Lambert Lusch.

Leithen: Rudolf Scholl.

Matrei a. Brenner: Franz Steiner d. Ä., Mieders: Franz Siller.

Mils: Sebastian Sankhauser, Josef Posch.

Mutters: Josef Fritz, Joh. Grubinger, Bürgermeister.

Mühlau: Hubert Holzbauer.

Mühlau: (Weverfabrik): Luis Mair.

Mühlbachl: Anton Kamaun.

Natters: Josef Heß, Karl Geiger, Karl Mangünther.

Neustift: Sigmund Dolderauer, Joh. Gluricher.

Oberhofen: Friedr. Waldhart, Hubert Niederegger.

Oberleutasch: Johann Krug, Alfons Heiß, Moritz Neuner, Bürgermeister.

Obernberg: Engelb. Hölzler, Michael Mader.

Oberperfuß: Fritz Spiegel, Josef Weber, Hermann Hueber, Bürgermeister.

Patsch: Johann Greier, Andra Stubenvoll.

Pettinau: Gilbert Haslwanger, Josef Lindenthaler, Franz Gruber.

Pfaffenhofen: Alois Waldhart.

Pfons: Josef Grisch.

Pölling: Franz Riedl, Nikolaus Hofer, Rudolf Erhart.

Ranggen: Hermann Plunser, Alois Meixner.

Reith: Philipp Neuner, Franz Haslwanger, Albin Sailer.

Rinn: Andra Kirchmair, Rudolf Nagiller.

Rum: Heinrich Kampfl, Josef Lechner.

St. Jodok-Stafflach-Dals: Alois Kolb.

Scharnith: Ferdinand Scharmer, Frz. Neuner, Johann Scharmer.

Schmirn: Vinzenz Plattner, Rudolf Steiner.

Schönberg:

Seefeld: Alois Albrecht, Josef Haslwanger.

Sellrain: Engelbert Haslwanger, Kommandant und Bürgermeister, Johann Gruber, Gottfried Pöhl, Siegfried Churner.

Sistrans: Franz Prock, Kommandant und Bürgermeister, Franz Kirchmair.

Steinach: Johann Schmir, Josef Neßler, Franz Holzmann, Johann Holzmann.

Feuerwehr Telfs 1. Komp.: Jos. Sailer, Hans Kranerwitter.

" " 2. " Alois Döschl.

" " 3. " Hans Heigl.

Chaur: Franz Lechner, Anton Würger.

Crins: Anton Heidegger, Johann Steidl.

Culfes: Franz Köppler.

Unterleutasch: Wilhelm Schöpf, Hans Rippl, Chrysanl Schöpf.

Unterperfuß: Franz Morz, Max Hörtnagl, Bürgermeister.

Vill: Karl Schögl, Johann Erhart, Hubert Hald.

Volders: Vinzenz Angerer, Andra Harb.

Döls: Franz Klingler, Anton Berger.

Wattens: Hans Angerer, Josef Stanger, Rovira, Flohr.

" " (Glaschleiferei): Franz Schafferer.

" " (Chrolitwerk): Hans Wolf.

Wildermieming: Johann Hald, Roman Gapp.

Zirl: Vinzenz Niederkircher, Josef Scheiring.

Tages-Ordnung:

1. Entgegennahme der Verhandlungsschrift der letzten Delegierten-Sitzung in Oberperfuß am 11. Juli 1937.
2. Tätigkeitsbericht.
3. Kassabericht.
4. Bericht der landschaftlichen Löschinspektoren Roman Scheran und Martin Dialer.
5. Mitteilungen des Landes-Feuerwehriinspektors für Tirol Herrn Ing. Freiherr von Grass.
6. Beteiligung der Kommandanten mit Diplomen für 10-jährige Kommandoführung durch die Verbandsleitung.
7. Bestimmung des Ortes für den nächsten Bezirks-Verbandstag.

Der Ehrenobmann des Verbandes, Bezirksfeuerwehrführer und Löschinspektor Roman Scheran als Vorsitzender der Tagung, eröffnet um 11 Uhr vormittags im Gasthaus „Röbl“ in Oberleutasch mit dem deutschen Gruß die Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt bekannt, daß von den 80 Feuerwehren des Bezirkes, 77 vertreten sind, er begrüßt die Delegierten, Bürgermeister und Gäste sowie die aus dem Nachbarbezirk Garmisch-Partenkirchen mit dem Feuerwehrführer-Stellvertreter Sichel von Mittenwald eingetroffenen Wehrekameraden.

Im besonderen richtete er herzliche Begrüßungsworte an den Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Regierungsoberkommissär Dr. Hubert Lauer, an den Vertreter der Tiroler Landesbrandschaden-Versicherungsanstalt Direktor Dr. Eckehard Pesendorfer mit Baumeister Oskar Holzknecht, an den Landesfeuerwehrführer Josef Sailer mit Landesfeuerwehrführer-Stellvertreter Prof. Karl Flora, an den Landesfeuerwehriinspektor Ing. Viktor Freiherr von Grass, an die Ausschuss-Mitglieder des Feuerwehr-Landesverbandes Josef Stanger, Rudolf Niehuber und Karl Heinz Södisch, sowie an den Vertreter des Bezirksverbandes Schwarz Bezirksfeuerwehrführer-Stellvertreter und Branddirektor von Schwarz Hans Fleckel sowie an den Vertreter des Tiroler Samariterbundes Hans Müller, des-

Der Vorsitzende verlas sodann eingelangte Schreiben, den der Wunsch zu vollem Erfolg und bestem Verlauf der Tagung, als auch die Glückwünsche an die Feiern Oberleutnant, welche an diesem Tage die 40. Bestandsfeier abhielt, zum Ausdruck kamen. Solche en ein von der Gauleitung Tirol-Vorarlberg der ID. vom Kreisbranddirektor von Oberbayern Anton eßner, Bad Reichenhall, sowie vom Ehrenmitglied Verbandes Bezirkshauptmann i. R. Hofrat Dr. Ignaz thaler.

Der in Vertretung des Bezirkshauptmannes anwesende rüngs-Oberkommissär Dr. Hubert Lauer dankte für inladung zu dieser Tagung, übermittelte die Grüße zum Besuche der Tagung dienstlich verhinderten Behauptmannes, wünscht der Tagung besten Verlauf, etet der Jubelfeuerwehr die besten Wünsche zur 40- gen Bestandsfeier und gibt der Hoffnung Ausdruck, die Feuerwehren wie bisher, so auch in Zukunft mit sem Eifer und Opferstinn arbeiten mögen.

Dr. Eckehard Pesendorfer, Direktor der Tiroler esbrandschaden-Versicherungsanstalt, führte anschließend daß er der Gelegenheit zum Besuche dieser Tagung Freude nachgekommen sei, indem nicht nur enge Beingen seiner Anstalt zu den Feuerwehren bestünden, ern auch deshalb, weil die Wehren einen Verband der eradschaft bilden, gleich wie ihn die NSDAP. darstelle, hätten ja nur den obersten Grundsatz: „Gemeinnutz vor Eigennutz.“ Er verspricht, daß diese Beziehungen fernerhin gepflegt und vertieft werden, wünscht der r Oberleutnant zu ihrem 40-jährigem Gründungsfeik und hofft, daß diese Tagung dazu beitragen möge, ren Volksgenossen weiterhin zu helfen.

Der Vorsitzende dankt den Vorrednern für die herz- n Worte und Glückwünsche und versichert, daß die rwehren wie bisher auch in Zukunft zum Wohle aller iten werden. Er geht dann auf die Tagesordnung ein teilt mit, daß von der Verlesung der Verhandlungs- ft des letzten Bezirkstages in Oberperfuß am 11. Juli 7. Abstand genommen wird, da dieselbe allen Wehren sendet und kein Einspruch erhoben wurde.

Der Obmann erstattete sodann den Bericht über die gkeit der Verbandsleitung und ist aus diesem folgen- zu entnehmen:

Bevor ich Ihnen denn Bericht über unsere Arbeiten im ab- senen Jahr bringe, möchte ich jenes Mannes gedenken, der am 11. März d. J. heimführte in unser Mutterland, in das e Deutsche Reich und damit unseren heiß erkämpften Wunsch te. Mit stürmischen Jubel wurde unserem Führer an den denk- igen Tagen der Dank unseres Volkes zum Ausdruck gebracht, rastlose Mitarbeit im Dienste der Allgemeinheit wollen wir em Führer Adolf Hitler unseren Dank abstaten. Besonders dem wesen werden neue Wege gewiesen und wird es unsere vor- ste Aufgabe sein, diese zu gehen und auch weiter auszubauen Wohle unseres Vaterlandes. Haben wir doch in den ver- enen Jahren immer wieder sehnsüchtig zu den einstigen Nach- gesehen, die von Seiten der Behörden und des Staates die ehendste Unterstützung fanden und damit mehr Rechte aber mehr Pflichten erhielten, während wir immer wieder mehr engt und geschmäleret wurden. Aber jetzt ist auch für uns die jekommen, daß wir uns wieder entfalten und in unserem aufbauen dürfen, und so will ich heute am ersten Bezirkstag, ir im großen deutschen Reich abhalten, das Versprechen geben, für unsere Heimat einzutreten und unserm Führer Adolf Hitler Gefolgschaft zu leisten.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich in den letzten iten in ganz besonderem Maße geändert und ist endlich jene orbeit, wo wir unseren arbeitslosen Kameraden, wenn sie aus- ert waren, keine Arbeit mehr geben durften. Trotz dieser Not manche unserer Kameraden selbstlos und treu zum Wehr- gestanden und umso freudiger werden sie es jetzt tun, wissen ch, daß für jeden deutschen Volksgenossen nunmehr gesorgt und jeder seine Daseinsberechtigung hat.

Und nun will ich Ihnen in kurzen Zügen den Jahresbericht n:

Wir haben im Berichtsjahre alles unternommen, um die Ver- ng mit den einzelnen Wehren aufrecht zu erhalten und sind

Auch die innere Verbandstätigkeit war eine überaus reiche, was Sie hauptsächlich daraus erleben können, daß der Einlauf 1122 Poststücke, der Auslauf 2391 Schreiben aufweist, sodas sich unsere ganze Korrespondenz einschließlich 5 Rundsendungen auf 3977 Post- stücke beläuft. Der große Schriftenwechsel erfordert eigene Kanzlei- stunden mit täglicher 4- bis 8-stündiger Arbeitszeit, welcher sich in selbstloser Weise unser Schriftführer Minatti unterzog.

Der Verband umfaßt 80 Wehren mit einem Mitgliederstand von 5856 Kameraden.

Die Wehren verteilen sich in folgenden Gruppen:

Innsbruck und Innsbruck-Land	20 Wehren mit	1683 Mitglieder
Gerichtsbezirk Hall	23	1527
Gerichtsbezirk Telfs	13	839
Gerichtsbezirk Mieders	6	480
Gerichtsbezirk Steinach	12	851
Hochplateau Seefeld	6	276

Summe 80 Wehren mit 5856 Mitglieder

Zur Erledigung der Geschäfte hielt der Verband 2. Dollaus- schußsitzungen und 8 Sitzungen des engeren Ausschusses ab.

Im Nachstehenden gebe ich Ihnen nun in großen Umrißen ein Bild über die im abgelaufenen Jahre durchgeführten Arbeiten, von denen ich aber nur jene erwähne, die von Bedeutung sind:

Nachdem wir im Jahre 1936 sämtliche Wehren mit abstellbaren Strahlrohren betreiben konnten, haben wir im letzten Jahre mit der Einführung der Einheitskupplung begonnen und hoffen, diese Aktion im nächsten Jahre zu Ende führen zu können.

Bis jetzt wurden bei nachstehenden Wehren die Änderungen der Schläuche, Hydranten, und Spritzen von Normalgewinde auf Kupplung durchgeführt: Feuerwehren Abjam, Aldrans, Amras, Ampaß, Arzl, Axams, Birgitz, Ellbögen, Sulzmes, Grinzens, Göhens, Gries I, Sellrain, Hatting, Heilig Kreuz, Hötting, Hungerburg, Igls, Innsbruck-Sieglanger, Lans, Natters, Patsch, Rinn, Rum, Sellrain, Sistrans, Telfs-Plöben, Chaur, Tulfes, Unterperfuß, Döll, Döls, Wattens und Zirl.

In Ausführung sind gegenwärtig die Wehren des Stubaitales: Kreith, Mieders, Neustift, Schönberg und Telfes.

Die Kosten dieser Änderungen betragen bisher S. 30.812,71 oder RM 20.541,80.

Noch durchzuführen sind die Umkupplungen bei den Wehren:

des Oberinntales	mit einem Kostenaufwand von ca.	RM 6000,—
des Unterinntales	" " " " "	3334,—
des Wipptales	" " " " "	4667,—
des Plateau-Seefeld	" " " " "	1734,—
der Hall-Salme	" " " " "	167,—
der Mühlauer-Fabrikwehr	" " " " "	567,—

Für die bei vorgenannten Wehren durchzuführenden Ände- rungen ist einschließlich des Stubaitales, nochmals ein Betrag von ca. S. 31.700,— oder RM 21.134,— erforderlich.

Bei verschiedenen Anlässen wie Dekorierungen, Versammlungen, Vorträgen usw. war der Verband bei den Wehren vertreten.

Ehrenzeichen wurden verliehen:

Für 40-jährige Dienstzeit an 74 Kameraden, für 25-jährige Dienstzeit an 79 Kameraden und zwar in den Feuerwehren: Abjam, Aldrans, Birgitz, Ellbögen, Gries a. B., Göhens, Hall, Hötting, Igls, Innernavis, Innsbruck, Kematen, Lans, Mieders, Mühlau, Mühl- bachl, Neustift, Oberleutnant, Kreith, Rum, Schönberg, Sellrain, Steinach, Telfs, Volders, Wattens.

Die goldene Verdienstmedaille wurde dem Kameraden Lösch- inspektor Martin Dialer verliehen.

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen I. Klasse erhielt Kamerad Hugo Brunner, Hall.

Das Ehrenzeichen II. Klasse für Lebensrettung wurde dem Kame- raden Karl Grabner der IV. Kompanie der Feinw. Feuerwehr Inns- bruck, Josef Wolf der Feuerwehr Ampaß und Alois Knoch der Feuerwehr Neustift für hervorragende Branddienstleistung verliehen.

Ich beglückwünsche die Kameraden nochmals hiezu im Namen des Bezirksverbandes.

Swedis Ausbildung der Wehrikameraden wurden vom Feuer- wehr-Landesverbände Kurse abgehalten und zwar: Feuerwehr-Sühr- rekurs vom 5.—8. Oktober mit 11 Teilnehmern von den Feuer- wehren Amras, Innsbruck, Mutters, Mühlau, Mühlau-Fabrikwehr, Mühlbachl, Schmirn, Zirl und 1 Beamter der Landes-Brandschaden- Versicherungsanstalt.

Folgende Wehren wurden zur Teilnahme am Führerkurs ein- geladen und haben die Nichtteilnahme entschuldigt: Abjam, Sritzenis, Kreith, Matriel, Telfs, Döll und Döls.

Bei dieser Gelegenheit will ich darauf aufmerksam machen, daß laut Beschluß des Landesverbandstages in Kufstein alle Kom- mandanten, welche das 50. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, verpflichtet sind, am Führerkurs teilzunehmen und die Prüfung hierüber abzulegen haben.

Weiters wurde abgehalten in der Zeit vom 10. bis 12. Mai

nehmern und zwar von den Feuerwehren Aldrans, Arzl, Neuarzl, Sulpmes, Grinzens, Nader, Glöns, Heilig Kreuz, Hötting 2. Komp, Neustift-Neder, Pettinau, Steinach, Telfes-Plöben, Unterleutasch. Entschuldigt hat sich wegen Nichtteilnahme die Wehr Inzing-Berg.

Die bisher in den Kursen ausgebildeten Wehrmänner erreichen eine Gesamtzahl von 797 Mann und entfallen auf:

Feuerwehr-Führerkurs	59 Mann
Chargenkurs	201
Zeugwartekurs	94
Motorprüfer-Maschinenkurs	380
Rauchschutzkurs	63

Die großen Erfolge, die wir in der Schlagfertigkeit unserer Wehren erreichten, verdanken wir diesen Kursen. Dem Feuerwehr-Landesverband, der die Abhaltung dieser Kurse finanziell ermöglichte, danken wir auf das herzlichste, aber auch dem Landesfeuerwehr-Inspektor Ing. Graff, der die Kurse leitete, sei unser Dank ausgesprochen. Die große Zahl der Anmeldungen zu den Motorprüfer- und Chargenkursen zeigt von dem Interesse, das die heutige Jugend dem Wehrwesen entgegenbringt. Nur die Führerkurse waren bisher schwächer besucht, doch wird sich auch dies nunmehr ändern.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich den Landesverband namens sämtlicher Wehren, daß er auch in Zukunft seine volle Unterstützung uns gewähre und die weitere Abhaltung dieser so notwendigen Kurse zur Ausbildung unserer Wehrkameraden gewährleiste. Denn jener Feuerwehr-Kamerad, der die nötige Vorbildung genossen hat, wird die volle Verantwortung ernennen können, die jeder Wehrmann in sich trägt.

Was die Ausrüstung der Wehren betrifft, so muß gesagt werden, daß wir mit dem Erreichten zufrieden sein können; wir dürfen aber im weiteren Aufbau unseres Wehrwesens nicht erlahmen. Der Gesamtstand der Motorspritzen zählt nun 73, hiedon 36 Zweitakt- und 37 Viertakt-Motore, darunter befinden sich 4 Autospritzen. Neu angeschafft wurden im Berichtsjahre 2 Zweitakt-Motorspritzen und zwar eine für Aldrans und eine für Hötting.

Die Brandstatistik in unserem Bezirke gibt ein beredtes Zeugnis über die Schlagfertigkeit unserer Wehren und die Hilfe durch die Motorspritzen. Wir hatten im Berichtsjahr eine große Anzahl von Bränden zu bekämpfen, wovon 11 als Großbrände zu verzeichnen waren und zwar:

Am 16. August in Gnadenwald, am 16. Oktober in Neustift, am 28. Oktober in Gries am Brenner (Dinaders), am 6. November in Hötting (Harterhof), am 7. November in Wattens, am 26. Dezember in Neustift, am 12. Februar in Hötting (Gasthaus Kranebitten), am 24. Februar in Gries am Brenner (Nöhlach), am 8. Jänner in Wattenberg, am 14. März in Steinach, am 30. April Dachpappenfabrik Haller Reichsstraße.

1 Mittelfeuer, und zwar am 16. Mai in Hall.

Weiters Kleinf Feuer: 1 Werkstättenbrand, 1 Hühnerfarmbrand, 1 Stadelbrand, 1 Autobrand, 17 Kaminbrände, 2 Dachfeuer, 4 Bodenbrände, 7 Zimmerbrände, 3 Deckenfeuer, Wald-, 6 Wiesen- und Strohschaberbrände.

Die Berufsfeuerwehr Innsbruck verzeichnet im Berichtsjahre folgende Brände: 1 Garagenbrand, 4 Autobrände, 4 Werkstättenbrände, 4 Schuppenbrände, 3 Kellerbrände, 12 Zimmerfeuer, 6 Bodenbrände, 3 Dachfeuer, 15 Kaminbrände und 2 Kafinbrände.

Bei allen Bränden haben die Wehren mit Eifer und Fleiß gearbeitet, so daß es zu keiner besonderen Katastrophe gekommen ist.

Eine große Hilfe bei der Bekämpfung der Brände bildeten die errichteten Wasserbassins, die mit Hilfe der Landesbrandschaden-Versicherungsanstalt gebaut werden konnten. Die Löschinspektoren sind bestrebt, dort, wo über keine genügende Löschwasserversorgung verfügt werden kann, Wasserbassins oder Tiefbrunnen zu errichten. Hauptsächlich ist diese Erstellung der Hilfe der Landesbrandschaden-Versicherungsanstalt, welche den nötigen Portland beistellt, zu danken, welchen Dank ich hiemit der genannten Stelle gerne zum Ausdruck bringe.

Sonstige Hilfeleistungen bei Elementarkatastrophen wurden durchgeführt von der Feuerwehr Innsbruck und Hötting am 24. Juli anlässlich des Wolkenbruches der über Innsbruck niederging und sämtliche Straßen und Keller überschwemmte. Sämtliche Kompagnien der Innsbrucker und Höttinger Feuerwehr mußten zur Hilfeleistung ausrücken, um Keller und mehrfach auch Parterrewohnungen von dem eindringenden Wasser zu befreien.

Im August bei der Ueberflutung des Fallbaches in Hötting, am 13. Jänner bei der Eisstauung des Kingerbaches in Hall mußten die Wehren hilfreich eingreifen, ebenso am 13. Juni die Feuerwehr Hungerburg anlässlich eines Murrbruchs.

Besonders zu erwähnen ist der Waldbrand in Scharitz am 21. März l. J., bei welchem die Feuerwehr Seefeld mit 50 Mann und Motorspritze, die Feiw. Feuerwehr Mittenwald mit 50 Mann und 2 Motorspritzen, 60 Mann vom Freiwilligen Arbeitsdienst in Mittenwald und 160 Mann Militär von Hall ausrückten, um den Brand zu lokalisieren. Ich möchte an dieser Stelle unserer Nachbarwehr Mittenwald für die rasche Hilfeleistung und den großen Erfolg, den sie durch ihre Mitarbeit erreicht hat, den Dank aus-

Aus den Mitteln des Feuerwehrfondes, der nur für bedürftige Wehren zur Anschaffung von Löschmitteln zur Verfügung steht, haben wir auch heuer wieder Zuteilungen vornehmen können. Allerdings konnten nur die allerdringendsten Unterstützungen gewährt werden, da wie bereits berichtet - Änderungen auf Einheitskupplungen durchgeführt werden mußten. Es wurde ein Gesamtbetrag von S 36.700.- = RM 24.466.66 zugeteilt und erhielten:

Aldrans	S 1.000.-	= RM 666.67 (Darl. R3.)
Jägs	2.000.-	" 1333.33 (Darl. R3.)
Kreith	1.200.-	" 800.-
Mühlbachl	1.500.-	" 1.000.-
Oberleutasch	3.000.-	" 2.000.-
Obernberg	2.000.-	" 1333.33
Pettinau	1.500.-	" 1.000.-
Reith	1.500.-	" 1.000.-
Rinn	2.000.-	" 1333.33 (Darl. R3.)
Seefeld	3.000.-	" 2.000.- (Darl. R3.)
Telfes	1.800.-	" 1.200.-
Wattens Glaschleiferei	600.-	" 400.-
Bezirksverband 20% Rückl.	7340.-	" 4893.33
Bezirksverb. Einheitskupplg.	8260.-	" 5506.67

An außerordentlichen Unterstützungen wurden S 4779.59 = RM 3186.37 verausgabt und zwar erhielten:

Sulpmes, 40 Meter Schläuche	S 139.20	= RM 92.80
Gries a. Br., 30 Meter Schläuche	108.90	" 72.60
Reparatur der Krückenpritze	15.05	" 10.03
Hötting, 30 Meter Schläuche	121.10	" 80.73
Reparatur von Motorspritzen	107.33	" 71.55
" " " " " " " "	355.95	" 237.30
" " " " " " " "	32.-	" 21.33
Nachschaffung von Rüststücken	76.20	" 50.80
Innsbruck, 190 Meter Schläuche	684.20	" 456.13
Reparatur von Motorspritzen	571.70	" 381.13
" " " " " " " "	22.97	" 15.31
" " " " " " " "	10.-	" 6.66
" " " " " " " "	23.50	" 15.67
" " " " " " " "	529.85	" 353.23
" " " " " " " "	556.24	" 370.83
" " " " " " " "	15.41	" 10.27
" " " " " " " "	639.50	" 426.33
Matrei, 40 Meter Schläuche	140.51	" 93.67
Neustift, 20 Meter Schläuche	76.60	" 51.07
Rum, 50 Meter Schläuche	175.70	" 117.13
Wattens Orismehr, 50 Meter Schläuche	175.60	" 117.07
Wildermieming, 10 Meter Schläuche	40.-	" 26.67
Reparatur eines Fahrrades	22.18	" 14.79
Sirl, 40 Meter Schläuche	139.90	" 93.27

An Rückvergütungen nach § 31 der Feuerpolizei-Ordnung wurden nachstehende Feuerwehren beteiligt und zwar:

Absam	S 10.-	= RM 6.66
Gries a. Br.	82.40	" 54.94
" " "	8.01	" 5.34
Hötting	184.74	" 123.16
" " "	136.08	" 90.72
Innsbruck	26.40	" 17.60
" " "	274.10	" 182.74
" " "	38.30	" 25.54
" " "	42.-	" 28.-
" " "	428.90	" 285.94
" " "	87.45	" 58.30
" " "	80.10	" 53.40
" " "	13.91	" 9.27
" " "	91.01	" 60.67
Matrei	17.-	" 11.33
Neustift	53.15	" 35.43
Obernberg	20.40	" 13.60

was einen Gesamtbetrag von S 1593.95 = RM 1062.64 ergibt

Leider sind auch Kameraden in Ausübung ihrer freiwillig übernommenen Pflichten bei Bränden oder Übungen verunglückt und zwar von der Feiw. Feuerwehr:

- Ampaß: Josef Wolf
- Sulpmes: Raimund Krösbacher
- Gnadenwald: Franz Singer
- Gries a. Br.: Josef Graßl
- Grinzens: Alois Wegscheider
- Hötting: Josef Mader
- Innsbruck, 1. Komp. Ernst Hudak
- " 3. " Anton Singerle
- " 5. " Wilhelm Gädner
- " Berufsfeuerwehr: Josef Bernard
- " " R. Steinkelderer
- " " Franz Theißl
- Matrei: Max Glagl
- Neustift: Alois Kofler
- Rum: Josef Taxer
- Steinach: Johann Strömer

mit dem Gesamtunterstützungsbetrag von S 2989.67 = RM 1993.31 für Verdienstentgang an die Verunglückten, Arzt- und Medikalkosten, wurde ein Betrag von S 2989.97 = RM 1993.31 verusgabt.

All diesen braven Kameraden, die durch ihre Tätigkeit im Dienste der Wehr verunglückt sind, gehört unser Dank.

Weiters gedenke ich jener Kameraden, die uns im Bericht ihre durch den Tod entrisfen wurden:

Am 9. Juli Zugführer Johann Deskoller der Freiw. Feuerwehr Ampf, der in einer Jauchengrube den Verbrennungstod fand; am 6. November Rottenführer-Stellvertreter Johann Schwab der reiw. Feuerwehr Amras; am 17. November Ludwig Span der reiw. Feuerwehr Aldrans; am 17. November Schriftführer Rupert Span der Freiw. Feuerwehr Sirl. Alle haben sich große Verdienste in das Wehrwesen erworben.

Am 19. April starb Ehrenkommandant Anton Rauch der Freiw. Feuerwehr Mühlau und ist mit ihm der älteste Kommandant unseres eizrkes zu Grabe getragen worden. Sein Wirken galt dem Wohle der Feuerwehr und der Gemeinde und wird sein Andenken bei lesen auch unvergessen bleiben.

Die Freiw. Feuerwehr Döls verlor am 26. April ihren Ehrenommandanten Karl von Maffei und am 13. Jänner starb der ommandant der Salinen-Feuerwehr Hall Raimund Hesse.

Des weiteren gedenke ich des Bezirksverbands-Obmannes und öchinspektors von Kitzbühel Hans Lechner, der unseren letzten eizrksverbandstag noch besuchte.

Serner gedenke ich des Kameraden Josef Köpf in Breitenbach, itglied des Bezirksverbands-Ausschusses Kuffstein, des Obmannes is Dorarberger Landesfeuerwehr-Verbandes Gebhard Sonntag und s Bezirkskreisinpektors von Rosenheim Franz Krois.

Aber auch allen jenen Kameraden, die ich nicht namentlich anführen in der Lage bin, gedenke ich in treuer Kameradschaft.

Ich ersuche Sie sich zum Zeichen der Trauer von den Sigen zu geben.

Am 22. August fand in Wattens ein Kameradschaftstreffen tt, das leider einen unbefriedigenden Besuch aufwies. Vielleicht ig auch die ungünstige Witterung daran schuld gewesen sein, jeders Is hat die Feuerwehr Wattens alles aufgeboten, um den Kame- len frohe Stunden zu bereiten.

Um auch dem Sport in unseren Reihen Eingang zu schaffen, ben wir den 3. Verbands-Skilauf am 23. Jänner in Seefeld ab- halten. Die Durchführung dieser Veranstaltung hat die Freiw. Feuer- hr-Seefeld übernommen.

Die Meldung nach den Bezirken war folgende:

Innsbruck-Stadt	21 Kameraden
Innsbruck-Land	17 "
Hall	22 "
Mieders	1 "
Steinach	7 "
Seefeld-Plateau	27 "
Telfs	12 "
zusammen	107 Kameraden

Teilnahme nach Bezirken:

Innsbruck-Stadt	20 Kameraden
Innsbruck-Land	15 "
Hall	22 "
Mieders	1 "
Steinach	5 "
Seefeld-Plateau	16 "
Telfs	10 "
zusammen	89 Kameraden

Nach dem Abfahrtslauf fand im Gasthof „Stern“ in Seefeld inwesenheit unseres Landesfeuerwehr-Führers Josef Sailer die sberteilung statt. Preise erhielten:

Tagesbestzeit: Johann Seelos, Feuerwehr Seefeld;
Bezirks Wanderpreis: Feuerwehr Seefeld, Johann Seelos, Alois , Hans Menardi.

Klassenpreise: Jungmannen: Schweninger Scharnig, Alois , Hans Menardi, Seefeld.

Allgemeine Herrenklasse: Johann Seelos, Seefeld, Josef Leis- er, Scharnig, Johann Draxl, Chaur, Alois Pflanzner, Chaur, Sailer, Seefeld, Franz Leismüller, Scharnig.

Altersklasse 1: Franz Strickner, Hall, Alfons Kieltrunk, Inns- , I. Kompagnie.

Altersklasse 2: Josef Norz, Hall, Hermann Rajom, Innsbruck, omp.

Ehrenpreise: Innsbruck-Stadt: Alfons Herian, Feuerwehr Inns- , I. Komp.; Innsbruck-Land (westlich): Franz Eigentler, Feuer- Bögens; Innsbruck-Land (nördlich): Josef Schlenz, Feuerwehr erburg; Hall: Johann Draxl, Feuerwehr Chaur; Stubai: Karl cheller, Feuerwehr Sulpmes; Wipptal: Josef Kolb, Feuerwehr i; Telfs: Josef Trenkwalder, Feuerwehr Oberhofen; Seefeld:

Sonderpreis des Feuerwehr-Führers Alois Albrecht von See- feld: Johann Seelos, Feuerwehr Seefeld.

Trostpreis: Albin Haslwanter, Feuerwehr Reith.

Dem Skiklub Seefeld, der im Verein mit der Freiw. Feuerwehr Seefeld, diese Veranstaltung in vorbildlicher Weise durchführte, sage ich an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank.

Die im nächsten Winter abzuhaltende sportliche Veranstaltung wird in Steinach stattfinden und werde ich hierüber noch berichten.

Zum Schluß meines Berichtes kommend, möchte ich Sie noch auf den Kameradschaftsfond der Feuerwehren Tirols aufmerksam machen. Im Jahre 1924 wurde er gegründet und konnten vorerst nur die Innsbrucker Kameraden dem Fond beitreten. Seit drei Jahren wurde der Fond dann auf das ganze Land Tirol ausgedehnt und haben schon mehrere Wehren diese Gelegenheit benützt und sind geschlossen dem Kameradschaftsfond beigetreten. An die heute hier anwesenden Delegierten und Kommandanten richte ich das Er- suchen, daß sie bei ihrem Bericht über die heutige Verbandstagung ihre Wehren anregen, dem Kameradschaftsfond beizutreten.

Der Beitritt zu diesem Fond gibt Ihnen Gewähr, daß Ihren Angehörigen im Falle der Not von Ihren eigenen Kameraden geholfen wird. Wenden Sie sich an den Obmann des Kameradschafts- fondes Kamerad Mader, der Ihnen die nötigen Unterlagen und Aufklärungen geben wird. Der Landesverband unterstützt diesen Fond durch eine Beitragsleistung, und wenn wir dann einmal so weit sein werden, daß alle Wehrmänner Tirols dem Kameradschafts- fond angehören, haben wir einen weiteren Fortschritt im Sinne des Kameradschaftsgeistes zu verzeichnen.

Ich hoffe, daß alle Kameraden überzeugt sind, daß die Ver- bandsleitung stets bestrebt ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen und nichts veräumt, was für unsere Ausgabe von Bedeutung ist.

Ich danke allen Kommandanten für ihre Mitarbeit an unserer großen Sache und spreche den Wunsch aus, daß dies auch weiter- hin der Fall sein wird. Zu besonderem Dank sind wir der Tiroler Landesbrandschaden-Versicherungsanstalt verpflichtet, die uns in allen finanziellen Angelegenheiten durch Gewährung von unverzins- lichen Darlehen unterstützte. Ohne diesen wohlthätigen Institut wäre es nicht möglich gewesen, alles das zu erreichen, was zur Hebung der Schlagfertigkeit unserer Wehren erforderlich ist.

Auch den Referenten der Landeshauptmannschaft Herrn Ober- rechnungsrat Schmuck und dem Feuerwehr-Landesverband, letzterem insbesondere für die Abhaltung der Schulungskurze mit Lichtbilder- vorträgen sei der herzlichste Dank ausgesprochen.

Bei dieser Gelegenheit will ich meinen persönlichen Dank dem Führer der Feuerwehren Tirols, Herrn Josef Sailer, sowie dem Lan- desfeuerwehr-Inspektor Ing. Graff für das stets den Wehren ge- zeigte Entgegenkommen ausdrücken und die Bitte um weiteres Wohlwollen anschießen.

Mein weiterer Dank gebührt den Mitgliedern des Verbands- ausschusses für ihre Mitarbeit in der Führung der Verbandsge- schäfte, vor allem meinem Stellvertreter Hans Geyr, dem Schrift- führer Minatti, welcher in unermüdlichem Eifer für die Feuerwehr arbeitet und sich stets in den Dienst des Verbandes stellt. Desgleichen gilt mein Dank dem Kassier Max Winkler, welcher den finanziellen Teil des Verbandes leitet.

Auch Löschinspektor Dialer, der unermüdlich bestrebt ist, den Ausbau der Wehren zu ermöglichen, sei der Dank ausgesprochen.

So schließe ich meine Ausführungen mit dem Wunsche, daß das Gefüge unseres Wehrwesens sich festige, zum Wohle unserer Heimat und daß die gemeinsame Arbeit auch den gewünschten Er- folg bringe.

Kassier Max Winkler gab hierauf den Kassabericht, der nachstehendes Ergebnis aufweist:

Kassabericht:

Einnahmen:

Saldo vom Jahre 1936/37	RM 1252.26
Verbandsbeiträge für 1938	RM 3768.97
Verbandsbeiträge Rückstände 1937	RM 92.-
Konto pro diversif und Zinsen	RM 311.70
	<u>RM 5424.93</u>

Ausgaben:

Postspark.-Spejen u. Abbuchungsgeb.	RM 16.08
Delegierten-u. Instruktionsgebühren	RM 1003.60
Landesverb.-Beiträge inkl. Rest 1937	RM 1885.-
Drucksorten, Zeitungen u. Broschüren	RM 310.53
Kanzlei-Erfordern., Porto u. Tel.-Geb.	RM 493.-
Ehrenegeh. Diplome u. Remunerat.	RM 281.17
Kosten für Codesfälle und Skilaut	RM 91.37
Konto pro diversif	RM 204.78
	<u>RM 4285.53</u>

Somit verbleibt ein Saldo von RM 1139.40

Nachweis des Kassastandes:

- Laut Postsparkassa-Kontoauszug Nr. 58 RM 43.04
- Laut Sparbuchbuch des Landesfeuerwehrverbandes

Die Rechnungsprüfer, Gottfried Schäfer der 4. Kompagnie und Fritz Haberfellner der 2. Kompagnie der Streiw. Feuerwehr Innsbruck, haben die Kasse und deren Gebarung überprüft und in vollster Ordnung befunden. Gottfried Schäfer stellt den Antrag, dem Kassier die Entlastung zu erteilen und ihm den Dank für die muster-gültige Führung der Kasse auszudrücken, welchem Antrag nachgekommen wurde.

Kassier Max Winkler gibt hierauf bekannt, daß das in der Verbandskanzlei sich befindliche Inventar einschließlich der Uniformstücke einen Wert von S. 2.117.22 = RM. 1.411.48 darstelle.

Hierauf erstattete Löschinspektor Roman Scher an den Bericht über seine Tätigkeit im Berichtsjahr, dem folgendes zu entnehmen ist:

Ueber meine Tätigkeit als Löschinspektor bringe ich nachstehenden kurzen Bericht:

35 Wehren unseres Verbandes unterliegen meiner Beaufsichtigung hinsichtlich der feuerlöschtechnischen Vorkehrungen und kann ich nur sagen, daß ich auch im vergangenen Jahre das Bestreben hatte, den Ausbau der Wehren nach Möglichkeit durchzuführen. Zur Erledigung der dienstlichen Obliegenheiten außerhalb Innsbrucks waren 38 Tage erforderlich, bei welcher Gelegenheit ich 34 Wehren besuchte. Hierbei war es erforderlich, daß ich Wehren, welche Bassin- und Spritzenhausbauten vornahmen, mehrmals besuchen mußte.

Inspektionen habe ich durchgeführt in den Gemeinden: Mühlau, Kolsch, Rum, Hochzirl, Max-Hütte-Reith, Sieglanger, Hall, Chaur, Tulfes, Rinn, Abjam, Lans, Sistrans, Aldrans, Igls, Patzsch, Unterperfuß, Neuarzl.

Anlässlich der Inspektionen wurden mit den betreffenden Wehren Übungen abgehalten, um die Schulung derselben zu überprüfen. Mit dem Ergebnis konnte ich zufrieden sein; ich habe festgestellt, daß bei jenen Wehren, deren Kommandanten oder Chargen die Kurse besuchten, die Ausbildung der Wehren eine gute ist und daß dieselbe auf Grund der Einheitsausbildung vorgenommen wurde.

Wasserspeicher wurden im Berichtsjahre neu erstellt in den Gemeinden Ampaß (Caxerhof), Gnadenwald (1 Wasserspeicher und 3 Staubassins), Hötting (Tiefbrunnen).

Im Bau bzw. in Verhandlung wegen des Baues von Hydrantenanlagen und Wasserbassins stehen die Gemeinden Zirl (Bassinbau) Algenhofen (Hydrantenanlage), Kolsch, Patzsch und Unterperfuß (Bassinbau).

Gerätehaus-Umbau wurde vorgesehen in der Gemeinde Ampaß (Häusern), der heuer noch durchgeführt werden soll; im Bau befindet sich ein Schlauchturm in der Gemeinde Tulfes und Hall. Ein provisorisches Gerätemagazin wurde in Neuhötting errichtet.

Kommissionen nach Bränden wurden durchgeführt in den Gemeinden Gnadenwald, Wattens und Hötting.

Gemeinsame Übungen wurden abgehalten in Heilig Kreuz mit einem Löschzug von Hall und Innsbruck, sowie in der Lohbach-Siedlung im Bereiche der III. Kompagnie Hötting mit Innsbruck.

Motorpumpen wurden im Berichtsjahre angeschafft in der Gemeinde Aldrans und Neuhötting.

In Neuhötting wurde auch ein Löschzug aufgestellt, welcher unter der Führung des Hauptmann-Stellvertreters Paul Marr steht.

Großfeuer sind in meinem Löschbezirk im Berichtsjahre in folgenden Gemeinden vorgekommen:

Am 16. August in Gnadenwald, am 6. November in Hötting, am 17. November in Wattens, am 8. Jänner in Wattensberg, am 12. Februar in Hötting und am 30. April Haller Reichsstraße, Dachpappenfabrik.

Bei all diesen Bränden haben die Wehren gut gearbeitet und war der Wasserschaden unbedeutend, ein Erfolg der eingeführten abstellbaren Strahlrohre.

Sowohl bei den Bränden als auch bei den Inspektionen konnte der Erfolg der Einheitsausbildungen festgestellt werden, ebenso die Schulung der Kommandanten und Chargen in den Kursen.

Daß bei den Übungen und Bränden auf den Innenkampf das Hauptgewicht gelegt wird, konnte ich mit Befriedigung feststellen, ist dies doch die einzig richtig Erfolg versprechende Bekämpfungsart des Feuers.

Daß dies erreicht werden konnte, ist dem Feuerwehr-Landesverband durch die Abhaltung der Kurse zu danken und gestatte ich mir an dieser Stelle, dem Feuerwehr-Landesverband und dem Landesfeuerwehr-Inspektor Ing. Graff im Namen der Wehren meines Bezirkes meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Was die Ausrüstung der Wehren betrifft, so muß zwar in ein-

Die Wasserverhältnisse können in meinem Bezirk als gute bezeichnet werden, doch sind noch in mehreren Gemeinden Wasserbassins zu errichten, um allzulange Schlauchlinien zu vermeiden. Auf diese Weise hoffen wir uns namhafte Kosten, welche uns sonst durch Schlauchschäden entstehen, einsparen zu können.

Mein besonderer Dank gilt dem Feuerwehr-Referenten der Tiroler Landesbrandschaden-Versicherungsanstalt für die kostenlose Beistellung des Portlandzementes zu den Bassin- und Gerätehausbauten. Ich gestatte mir gleichzeitig die Bitte anzuschließen, uns auch in Zukunft das gleiche Wohlwollen entgegenbringen zu wollen.

Auch den Kommandanten der Wehren meines Bezirkes spreche ich meinen Dank für die verständnisvolle Mitarbeit aus und richte an sie die Bitte, weiterhin an dem Ausbau des Wehrewesens mitzuarbeiten, denn nur in der gemeinsamen Arbeit werden wir den Erfolg finden.

Anschließend gab Löschinspektor Martin Dieler den Bericht über das abgelaufene Jahr und ist nachstehendes daraus ersichtlich:

Seit dem letzten Verbandstage wurden von mir 21 ordentliche und 2 Nachinspektionen in den Gemeinden bzw. Feuerwehren vorgenommen.

Brandbestichtungen wurden in 3 Fällen durchgeführt bei denen ich die eingetretenen Schlauchschäden feststellte.

An Gerätehausbauten wurde nur der Bau eines Gerätehauses mit Schlauchtrockenturm im Weiler Brennersee durchgeführt, sowie ein Schlauchturm mit Aufzug in der Gemeinde Mühlau erstellt.

Leider ist der Bau des Gerätehauses im Weiler Leithen noch immer nicht in Angriff genommen worden.

Löschzugsgründungen sind beabsichtigt in den Weilern Leithen, in Oberberg und für den Weiler Nöblach zu Gries a. Br. gehörig, ferner ein solcher in Oberleutach im Weiler Oberrn. Es ist jedoch in allen diesen 3 Weilern zuerst die Löschwasserversorgung durchzuführen.

Anlässlich von Versammlungen, Vorträgen und Festlichkeiten habe ich bei drei zum Teil im Auftrag des Bezirksverbandes teilgenommen.

Zur Erstellung oder deren Verwendbarkeit sowie der Überprüfung von Löschwasserbehältern, Stauungen etc. mußte ich 15 verschiedene Ortschaften bzw. Baustellen besichtigen, bei welchem Anlaß zum größten Teil Herr Baumeister Oskar Holzknicht von der Tiroler Landesbrandschaden-Versicherungsanstalt anwesend war.

Möchte dazu bemerken, daß es leider Gemeinden gibt, welche diesen so dringend notwendigen Bauten trotz der zugefügten Portlandmengen nicht nachkommen, nur weil es noch einige Schillinge der Gemeinde kosten würde. Auch kann man bei manchen dieser Wasserbehälter ersehen, daß nicht einmal die geringsten Mängel z. B. der Verputz sowie Risse und Senkungen etc. behoben werden und dadurch der Verfall beschleunigt wird. Ich glaube, daß es wohl im Interesse der betreffenden Gemeinden gelegen wäre, solche Instandsetzungen sofort bzw. nach Ansicht werden eines Feuers durchzuführen, nachdem hierfür über Ansuchen, von der Tiroler Landesbrandschaden-Versicherungsanstalt neuerlich ein Portland, oder die Masse, welche zur Verdichtung verwendet wird, kostenlos beigelegt wird.

Auch kann ich melden, daß in der Gemeinde Oberberg eine neue provisorische Hochdruckanlage mit 5 Unterflurhydranten erstellt wurde; dies wäre wohl herzlich zu begrüßen, wenn dieselbe auch so gebaut worden wäre, daß sie nicht nur zweckmäßig, sondern auch so errichtet worden wäre, daß sie in späterer Zeit auch mehrere Anschlüsse angehängt und für eine längere Zeitdauer mit Wasser versorgt werden könnte, was leider bei dieser Leistung nicht zutrifft.

Erlaube mir daher für die Gemeinden, welche in diesem Berichtsjahr von Seite der Tiroler Landesbrandschaden-Versicherungsanstalt mit Portlandsubventionen, Darlehen usw. bedacht wurden, freundlichst zu danken, ganz besonders aber möchte ich Herrn Baumeister Holzknicht danken, für die in diesen Gemeinden verfaßten Gerätehaus- und Schlauchturmpläne, desgleichen auch für die guten Ratschläge, welche er für derartige Anlagen gegeben, denn nur dadurch ist es möglich solche Erstellungen in den Gemeinden auf Grund der S.-P.-O. zu verlangen.

Zu den vorher angeführten Betätigungen mußten noch außer den 23 Inspektionsberichten auch 26 schriftliche Erledigungen, sowie einige Übungsannahmen ausgearbeitet werden.

Zum Schluß möchte ich noch besonders in Erinnerung bringen, daß die Motorpumpen-Betriebsbücher anständig geführt werden sollen und nicht nur die Eintragungen allein, sondern auch die vorgeschriebenen monatlichen Übungen durchzuführen sind; dies trifft auch hinsichtlich der neuen Exerziervorschriften zu.

Nachdem nun auch bereits im größten Teil der Gemeinden die Einheitskupplung eingeführt ist, bzw. im laufenden Jahr noch durchgeführt wird, möchte ich auch an die Bezirksverbandsleitung das Ersuchen richten, in Anbetracht der Vereinigung mit dem Mutter-

zur Storzkupplung zu versehen, um im Brandfalle die Möglichkeit zu haben mit Erfolg zusammenarbeiten zu können, dies würde aber auch die Beteiligung mit Uebergangsstücken in den ehemaligen deutschen Grenzgemeinden bedingen.

Dies liebe Kameraden ist in kurzen Worten mein Bericht über das abgelaufene Jahr.

Die näheren Aufschlüsse bzw. Belehrungen etc. werden bei den jeweiligen Inspektionen von mir selbst erteilt.

Der Vorsitzende dankt dem Löschinspektor Martin Dialer für seinen ausführlichen Bericht und seiner eifrigen Mitarbeit im Verbande.

Landesfeuerwehr-Inspektor Ing. Viktor Freiherr von Graff teilte mit, daß die Angliederung unserer Feuerwehren an die des Bruderreiches auch eine Neuorganisation mit sich bringe, jedoch könne er den Zeitpunkt hiefür noch nicht bekannt geben, da auch im Altreich das neue Feuerwehrgesetz noch nicht durchgeführt sei. Vorläufig bleibe jedoch der Zustand wie bisher. Er könne aber sagen, daß späterhin die Feuerwehren ebenso freiwillig bleiben, jedoch mit der Besonderheit, daß die Führer — darin komme das Führerprinzip auch zum Ausdruck — nicht mehr gewählt, sondern bestellt würden.

Bei der letzten österreichischen Feuerwehr-Verbands-tagung habe sich der Oesterreichische Feuerwehrverband freiwillig aufgelöst und untersteht jetzt die Wehren dem Führer der Schutzpolizei Oberst Meißner in Wien. Die bald beginnende Angleichung verlange als erstes Unterordnung und Disziplin nach dem Grundsatz „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“!

Die Frage der Uniformen sei nicht wesentlich, sie würden, wie dies auch im Rahmen des Vierjahresplanes vorgesehen sei, aufgetragen. Letztendes komme es immer wieder auf den Mann selbst, seinem Charakter und Kern und nicht auf seine Kleidung an. Für die Schulungskurse werde er sich auch künftighin einsetzen und werde man dieselben Wege gehen wie bisher.

Der Redner streift sodann das Unterstützungsweisen und führt an, daß dieses verhältnismäßig gut sei und man Hoffnung haben könne, dieses so zu erhalten.

Hervorgehoben werden muß die reichliche Unterstützung der Tiroler Landesbrandschaden-Versicherungsanstalt, der er hiefür seinen besten Dank ausspreche mit der gleichzeitigen Bitte, um weitere Hilfe und Unterstützung. Sein Dank gelte auch allen übrigen Amtswaltern. Es sei nicht möglich einzelne Namen anzuführen, denn alle, von oben bis unten hätten den herzlichsten Dank verdient. Die Ausführungen schließt der Redner mit der Aufforderung, auch weiterhin am Dienste des Volkes im Sinne der gestellten Aufgabe zu arbeiten und dadurch dem Führer zu danken.

Der Vorsitzende dankt dem Landesfeuerwehr-Inspektor für die Ausführungen und bittet diesen um weitere Unterstützung.

Hierauf wurden vom Ehrenobmann Roman Scheran die Feuerwehrführer Johann Eppensteiner, Innernaas, Anton Fabro-Hungerburg, Ing. Ernst Hofer-Wattens Tyrolitwerke, Alois Schärmer-Telfs, Johann Stoiz-Hötting, Valentin Streicher-Hötting, Franz Penz-Telfs, Franz Prock-Sistrans, Karl Praxmarer-Hötting und Fritz Weiß-Wattens Glasschleiferei, mit Anerkennungs-Diplomen des Verbandes für 10-jährige erspriessliche Kommandoführung betitelt.

Er sprach diesen den besten Dank des Verbandes für vlesjährige und eifrige Dienstleistung als Feuerwehrführer aus und ersuchte auch weiterhin im Feuerwehrdienste zu arbeiten.

Landesfeuerwehrführer Josef Sailer spricht hierauf dem Obmann des Verbandes und der Verbandsleitung den besten Dank für die kräftige und erspriessliche Führung des Verbandes aus, er dankt auch namens des Feuerwehr-Landesverbandes allen Kommandanten und Feuerwehr-

im weiteren aus, daß es ihm heute zur besonderen Freude gereiche, an Feuerwehrkameraden, die sich in äußerst opfervoller und erfolgreicher Arbeit im Dienste des Wehrwesens betätigten, Auszeichnungen zu übergeben und bemerkte unter anderem, daß diese Auszeichnungen an keine bestimmte Zeit gebunden seien und nur für ganz hervorragende Verdienste verkehren würden. Er überreichte sodann dem Landesfeuerwehr-Inspektor Ing. Viktor Freiherr von Graff und dem Bezirksfeuerwehrführer und Löschinspektor Roman Scheran das Oesterreichische Feuerwehr-Ehrenzeichen 1. Klasse und dem Schriftführer des Bezirksverbandes Innsbruck Josef Minatti das Oesterreichische Feuerwehr-Ehrenzeichen 2. Klasse.

Des weiteren übergab er dem Wehrmann der 6. Kompagnie der Freim. Feuerwehr Innsbruck Herbert Winkler für sein mutiges Vorgehen bei einer Lebensrettung sowie seinem unerschrockenen Ausbarren in gefährvollem Feuerbereich anlässlich eines Brandunglückes das Oesterreichische Feuerwehr-Ehrenzeichen 2. Klasse.

Er beglückwünschte die mit den Auszeichnungen beteilten Kameraden und verband zugleich das Ersuchen um weitere Mitwirkung im Wehrwesen.

Der Führer der Freim. Feuerwehr Oberleutantsch Johann Krug ergriff sodann das Wort und gab bekannt, daß Löschinspektor Martin Dialer sich seit Jahren unermüdet und mit großer Aufopferung um den Ausbau und der Schlagfertigkeit der Wehr sowie der Löschwasserversorgung mit bestem Erfolg betätigt, zum Ehrenmitglied der Wehr ernannt wurde und übergab ihm mit Dankesworten ein schön ausgefertigtes Ehrendiplom.

Bezirksverbandsobmann Roman Scheran hob hierauf in treffenden Worten die Leistungen, die der Führer der Freim. Feuerwehr Oberleutantsch Johann Krug durch seine vlesjährige und erfolgreiche Tätigkeit für die Wehr Oberleutantsch vollbrachte, hervor und übergab ihm das von der Wehr gependete Ehrendiplom, mit welchem Krug zum Ehrenmitglied seiner Wehr ernannt wurde.

Scheran beglückwünscht sodann alle mit Auszeichnungen beteiligten Kameraden, danke diesen für ihre Leistungen, welche diese im Dienste der Allgemeinheit und des Volkes vollbracht haben und forderte zur weiteren Mitarbeit auf.

Bezirksfeuerwehrführer-Stellvertreter Hans Gepr nahm hierauf das Wort. Er dankte im besonderen dem Bezirksfeuerwehrführer Roman Scheran für seine unermüdete und erfolgreiche Führung des Verbandes, desgleichen dem Schriftführer Josef Minatti und drückt allen Ausgezeichneten seine Glückwünsche aus mit der Hoffnung, daß die Arbeitskräfte der Geehrten noch viele Jahre dem Feuerwehrwesen erhalten bleiben mögen.

Den von der Freim. Feuerwehr Natters gestellten Ersuchen, den Bezirksverbandstag im nächsten Jahre in Natters abzuhalten, wurde stattgegeben.

Es ergreift nun der Obmann des Tiroler Samariterbundes Hans Müller das Wort, dankt für die Einladung und versichert, daß er dieser gerne gefolgt sei, weil ja auch dadurch die enge Verbundenheit des Rettungsdienstes mit der Feuerwehr zum Ausdruck komme. Er führte unter anderem aus, daß die glückliche Eingliederung der Ostmark wertvolle Einrichtungen in das deutsche Mutterland mitbringe, jedoch wird die in Aussicht genommene Neuorganisation des Rettungsdienstes eine Trennung beider Institutionen erfordern.

Wenn auch alle Zweige des Rettungsdienstes in das „Rote Kreuz“ übergeführt würden, bleiben dennoch die nötigen Einrichtungen für den Rettungsdienst bei Bränden und Uebungen erhalten. Er bemerkte ferner, daß ein Teil der den Feuerwehren angegliederten Rettungsabteilungen noch nicht mit den neuen Rettungstaschen ausgerüstet seien.

Feuerwehrkommando an den Tiroler Samariterbund einzufenden. Die Schulung der Rettungsmänner werde auch in Hinkunft gemeinsam erfolgen. Mit der Versicherung, daß alle Rettungsmänner, wohin sie auch gestellt werden, den Dienst zum Wohle des Volkes und damit zum Dank an den Führer leisten werden, schloß der Redner seine Ausführungen.

Der Vorsitzende dankt und bemerkt, daß die nötigen Weisungen bezüglich Organisation im Einvernehmen mit dem „Roten Kreuz“ noch ergehen werden.

Weiters gibt der Vorsitzende bekannt, daß der Vertreter der Feuerwehren des Gerichtsbezirkes Mieders Ferdinand Pittl-Sulpmes aus dem Bezirksverbands-Ausschuß ausgetreten ist und hiefür von der Verbandsleitung ein Ersatzmann bestellt wird.

Nachdem die Tagesordnung beendet, dankt der Vorsitzende allen Kameraden und Gästen für die rege Anteilnahme an der Tagung und erbat sich weitere kräftige Mitarbeit im Sinne unseres Führers, allzeit bestrebt zu sein dem Volke zu helfen und Volksvermögen vor Vernichtung zu schützen und zu retten.

Mit dem deutschen Gruß schloß hierauf der Vorsitzende die in einmütiger Kameradschaft verlaufene Tagung.

Heil Hitler!

Anläßlich der Bezirksverbandstagung fand auch die 40-jährige Bestandsfeier der Freiw. Feuerwehr Oberleutasch sowie die Weihe des neubauten Gerätehauses statt.

Vor der beim neuen Gerätehaus aufgestellten Wehr begrüßte der Sekretär der Gemeinde Leutasch die Vertretung des Verbandes sowie die von allen Feuerwehren des Bezirkes anwesenden Wehrkameraden, sein besonderer Gruß galt den Kameraden der Freiw. Feuerwehr Mittenwald, welche mit Wehrführer-Stellvertreter Sichel zahlreich er-

schienen waren und dadurch die enge Verbundenheit mit den Nachbarwehren bekundeten. Er dankte der Feuerwehr Oberleutasch namens der Gemeinde für die jederzeit zum Schutze der Gemeinde vollbrachten Leistungen und sicherte die weitere Unterstützung der Gemeinde zum Ausbau der Wehr zu.

Bezirksfeuerwehrführer Roman Scheran beglückwünschte die Wehr zu ihrer Bestandsfeier und gedachte der unermüdlischen Aufbauarbeit, welche die Wehr besonders in den letzten Jahren unter dem Kommando ihres vieljährigen Wehrführers Johann Krug durchführte, übermittelte den Dank des Verbandes und gleichzeitig den Dank an die Tiroler Landesbrandschaden-Versicherungsanstalt, welche durch Zuweisung von Unterstützungen die Einstellung der Motorspritze und den Bau des neuen Gerätehauses ermöglichte. Gleichzeitig dankte er allen Kameraden und der Gemeinde für die verständnisvolle Zusammenarbeit.

Der Redner gedachte sodann der Kameraden, welche an der Gründung der Wehr beteiligt waren und übergab diesen mit herzlichsten Glückwünschen und der Bitte auch weiterhin dem Wehrwesen beispielgebend treu zu bleiben, das Feuerwehr-Ehrenzeichen für 40-jährige erspriessliche Tätigkeit und zwar: Paul Nairz und Josef Neuner, die Ehrenzeichen für 25-jährige Tätigkeit erhielten die Kameraden Johann Krug (durch 20 Jahre Wehrführer), Alois Neuner, Ehrenreich Neuner, Sylvester Heiß und Josef Rauth.

Die nachmittags unter dem Kommando des Wehrführers Johann Krug abgehaltene Übung, zu der auch ein Löschzug der Freiw. Feuerwehr Unterleutasch mit Wehrführer Wilhelm Schöpf berufen wurde, zeigte von guter Schulung und verständnisvollem Zusammenarbeiten beider Feuerwehren und konnte der Landesfeuerwehrinspektor Ing. Freiherr von Graff bei der Übungsbesprechung mit anerkennenden Worten seiner Befriedigung Ausdruck geben.

Innsbruck, am 5. August 1938.

Sür die Leitung des Bezirksverbandes:

Bezirks-Feuerwehrführer:

Roman Scheran e. h.

Bezirks-Feuerwehrführer-Stellvertreter:

Hans Gehr e. h.

Schriftführer:

Josef Minatti e. h.